

4.1 Leistungsbewertung Deutsch Jahrgang 1/2

4.1.1 Lehrwerke

Jahrgang 1

Das derzeit eingesetzte Lehrwerk „Flex und Flora“ besteht aus einem Sprachforscherheft und drei Grundschrift-Buchstabenheften, die als Verbrauchsmaterial zur Verfügung stehen. Darüber hinaus werden „Lies-Mal-Hefte“, die Lesebücher „Flex und Flora 1/2“ sowie das Heft „Erste Wörter. Schreiben zu Bildern. Lautgetreue Wörter – mit Artikelkennzeichnung.“ vom Jandorf-Verlag für den Unterricht genutzt. In der Schule stehen den Kindern Materialien zur auditiven, visuellen und motorischen Erfassung der Buchstaben zur Verfügung. Parallel zum Buchstabenlehrgang werden ReLv-Materialien zur Förderung des Richtigen Schreibens und silbengegliederte Wort-, Satz-, und Textangebote zur Leseförderung eingesetzt. Auch die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Bilderbüchern und das Erarbeiten erster Gedichtformen sind Bestandteil des Deutschunterrichts in Klasse 1. Für den Unterricht stehen zusätzlich digitale Apps mit Übungen (u.a. Anton) zur Verfügung.

Jahrgang 2

In Klasse 2 werden die Themenhefte „Richtig schreiben“ und „Sprache untersuchen“ von Flex und Flora sowie das Lesebuch Flex und Flora 1/2 genutzt. Optional können die Hefte „Lesen“ und „Texte schreiben“ des Lehrwerkes Flex und Flora eingesetzt werden. Auch für den Unterricht im 2. Schuljahr stehen begleitend digitale Apps mit Übungen (u.a. Anton) zur Verfügung.

Im Bereich Schreiben werden die ReLv-Rechtschreibstrategien erarbeitet: Silben schwingen, Groß/klein, Verlängern, Ableiten. Diese Strategien sollen von den Kindern nach Übung selbstständig angewendet werden.

Im 2. Schuljahr wird die verbundene Grundschrift erlernt, deren Grundlagen bereits im ersten Schuljahr angelegt wurden.

Zum Lesematerial für das zweite Schuljahr gehören die Lesebücher „Flex und Flora 1/2“, die Lesetandembücher „Flex und Flora 2“, die „Lies-Mal-Hefte“, erste Ganzschriften wie auch die digitalen Leseportale „Antolin“ und „LeOn – Lesen Online“.

.

4.3.2 Förderung der Vorläuferfähigkeiten

Kinder können die fachlichen Kompetenzen im Mathematikunterricht dann erfolgreich erwerben, wenn sie grundlegende Vorläuferfähigkeiten erworben haben. Sofern Kinder diese beim Schuleintritt nur teilweise oder unzureichend mitbringen, müssen diese zunächst aufgebaut werden, um ein erfolgreiches Weiterlernen zu gewährleisten.

Der Deutschunterricht baut u. a. auf diese Vorläuferfähigkeiten auf:

- pragmatische Bewusstheit (die Fähigkeit, den eigenen Sprachgebrauch in der Kommunikation mit anderen bewusst zu gestalten, z.B. auf die Verständlichkeit einer Mitteilung zu achten),
- syntaktische Bewusstheit (die Fähigkeit, grammatische Mittel in der gesprochenen Sprache bewusst zu nutzen, z. B. die Umstellung von Sätzen, das Erfinden von Sätzen),
- Wortbewusstheit (die Fähigkeit, Wörter als Segmente der gesprochenen Sprache zu erkennen, z. B. einzelne Wörter aus einem Satz herauslösen) und
- phonologische Bewusstheit (die Fähigkeit, die lautliche Struktur der gesprochenen

Sprache wahrzunehmen, z. B. Reimen, Lautanalyse „Kommt ein f in Affe vor?“, Lautmanipulation wie etwa im Lied „Auf der Mauer, auf der Lauer“)

Diese Vorläuferfähigkeiten werden in der Schule aufgegriffen und individuell weiterentwickelt. Dabei werden die Kinder sowohl durch die Deutschlehrerin als auch durch die Sozialpädagogische Fachkraft begleitet.

4.1.3 Verbindliche Themen / Bereiche

Jahrgang 1

Die vom Lehrplan geforderten Unterrichtsinhalte, inklusive der damit verbundenen Kompetenzerwartungen, werden durch das Lehrwerk abgedeckt. Die Lerninhalte greifen die im Folgenden aufgeführten Schwerpunkte auf:

Sprechen und Zuhören

- mit anderen sprechen (u.a. im Morgenkreis, bei Partnerarbeiten)
- vor anderen sprechen (u.a. bei Präsentationen und Vorträgen)
Zuhörstrategien nutzen und verstehend zuhören (Strategien aktiv anwenden bei Präsentationen und Vorträgen, im Morgenkreis, bei Partnerarbeiten)

Schreiben

- Über Schreibfertigkeiten verfügen:
den Stift zunehmend sicher mit der dominanten Schreibhand halten, Formen nachspüren, Kennenlernen und Schreiben der Buchstaben
- Schreibstrategien nutzen und Texte verfassen:
Ideensammlung, Wörter, Sätze und erste Texte verfassen, Gedichte (z.B. Elfchen und Akrostichon) verfassen
- Rechtschreibstrategien nutzen und richtig schreiben
Silben schwingen, lautgetreues Schreiben, Groß- und Kleinschreibung, Verlängern, Ableiten, Lernwörtertraining mit dem Grundwortschatz (2. Halbjahr)

Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- über Lesefähigkeiten verfügen (Lesen von Silben, Wörtern, Texten, Gesamtverständnis von Texten, Fragen zum Text)
- über Leseerfahrungen verfügen:
Die verbindlich festgelegten Lesezeiten belaufen sich auf 3 x 20 Minuten pro Woche. In dieser Zeit werden die Leseerfahrungen wie auch die Lesefähigkeiten und -fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler mit den folgenden Methoden gefördert:
 - Vorlesen
 - Echolesen
 - Chorisches Lesen
 - Individuelle Lesezeiten auf verschiedenen Lesestufen
 - Lesen mit Lesepaten

Sprache untersuchen

- an Wörtern und Sätzen arbeiten (*Wörter sammeln und ordnen...*)
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen entdecken (*Unterschiede in Sprachen finden*)

Jahrgang 2

Die vom Lehrplan geforderten Unterrichtsinhalte wie die damit verbundenen Kompetenzerwartungen, werden durch das Lehrwerk abgedeckt und finden sich in den Lerneinheiten und Projekten wieder. Die folgenden Schwerpunkte werden dabei aufgegriffen:

Sprechen und Zuhören

- mit anderen sprechen (u.a. im Morgenkreis, bei Partnerarbeiten)
- vor anderen sprechen (u.a. bei Präsentationen und Vorträgen)
- Zuhörstrategien nutzen und verstehend zuhören (Strategien aktiv anwenden bei Präsentationen und Vorträgen, im Morgenkreis, bei Partnerarbeiten)

Schreiben

- Über Schreibfertigkeiten verfügen:
den Stift zunehmend sicher mit der dominanten Schreibhand halten, schreiben flüssig und formklar in Druckschrift und zunehmend auch in der verbundenen Grundschrift, schreiben angeleitet mithilfe digitaler Werkzeuge
- Schreibstrategien nutzen und Texte verfassen:
Ideensammlung und erste Textplanung, Sätze und kurze Texte verfassen, Texte unter Anleitung überarbeiten
- Rechtschreibstrategien nutzen und richtig schreiben
Silben nutzen, Groß- und Kleinschreibung, Verlängern, Ableiten, Merkwörter, Lernwörtertraining mit dem Grundwortschatz, Nutzen von Wörterlisten

Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- über Lesefähigkeiten verfügen:
Identifizieren häufig wiederkehrende Silben und vertraute Wörter auf einen Blick (Sichtwortschatz), erlesen Texte durch die Identifikation von Wörtern und Sätzen, erlesen Texte in kooperativen Verfahren (u. a. Echolesen, Chorlesen), identifizieren Einzelinformationen in Texten bzw. Textabschnitten
- über Lesestrategien nutzen:
wenden Strategien zum Aufbau einer Leseerwartung an (Vorwissen zum Thema aktivieren, Überschrift und Bilder beachten, Vermutungen formulieren), wenden Strategien zur Texterschließung an (unbekannte Wörter klären, Wichtiges unterstreichen), wenden Strategien zur Vertiefung des Textverständnisses an (wiederholendes Lesen, zusammenfassen, Austausch mit anderen über das Gelesene)
- sich mit Texten und Medien auseinandersetzen:
lesen Texte der Kinderliteratur (u. a. erzählende Texte, Bilderbücher, Ganzschriften) und beschreiben ihre Leseindrücke, beschreiben Figuren und Handlungsverlauf von kurzen literarischen Texten, erläutern Gedanken und Gefühle literarischer Figuren
- über Leseerfahrungen verfügen:
Die verbindlich festgelegten Lesezeiten belaufen sich auf 3 x 20 Minuten pro Woche. In dieser Zeit werden die Leseerfahrungen wie auch die Lesefähigkeiten und -fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler mit den folgenden Methoden gefördert:
 - Echolesen
 - Chorisches Lesen
 - Tandemlesen
 - Lesekonferenzen
 - Individuelle Lesezeiten auf verschiedenen Lesestufen
 - Lesen mit Lesepaten
 - Lesen in den digitalen Leseportalen „Antolin“ und „LeOn – Lesen Online“.

Sprache untersuchen

- sprachliche Verständigung erforschen:
benennen Verstehens- und Verständigungsprobleme, deuten Mimik und Gestik anderer und wenden in Gesprächssituationen Mimik und Gestik angemessen an, untersuchen die Wirkung nonverbaler Kommunikation und setzen sie gezielt ein, beschreiben die Wirkung von sprachlichen Mitteln
- an Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten:
unterscheiden Buchstaben, Silben, Wörter und Sätze, ordnen Wörtern Wortarten (u. a. Nomen, Verben, Adjektive, Artikel) zu, unterscheiden verschiedene Satzarten, legen Wortsammlungen nach thematischen, grammatischen und orthografischen Gesichtspunkten für den Aufbau eines individuellen Wortschatzes an, identifizieren Wortbausteine

Die zeitliche Festlegung einzelner Themen ergibt sich aus Absprachen innerhalb der Klassenstufe bzw. aus dem jeweiligen Lernstand der Klasse. Der Arbeitsplan Deutsch gibt hierfür eine Orientierung vor.

4.1.4 Unterrichtsformen

Der Deutschunterricht wird sechs Stunden pro Woche erteilt. Dabei kommen die folgenden Unterrichtsformen und Methoden zum Einsatz:

- Plenum
- Einzelarbeit
- Partnerarbeit
- Gruppenarbeit
- Stationsarbeit
- Lernthekenarbeit
- Planarbeit

Im Rahmen einer durchgängigen Sprachbildung wird viel Wert auf die Einführung und die Nutzung fachlicher Begrifflichkeiten gelegt.

In speziellen Förderstunden kann gezielt auf Stärken und Schwächen einzelner Kinder eingegangen werden. Dies beinhaltet zum einen herausfordernde Angebote als auch eine Unterstützung im Bereich der Basiskompetenzen.

.

4.1.5 Leistungsbewertung

Leistungsbewertung in Klasse 1

Die Leistungsbewertung orientiert sich an den prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 1. Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von den Kindern erbrachten Leistungen.

In der Schuleingangsphase werden die Leistungen der Kinder ohne Noten bewertet. Grundlage für die Bewertung sind vorrangig die Beobachtungen durch die Lehrperson, sowie regelmäßig stattfindende schriftliche Lernzielkontrollen und Diagnosen.

Für die Berichtzeugnisse zum Ende der Klasse 1 werden die schriftlichen und sonstigen erbrachten Leistungen berücksichtigt. Es gibt verbindliche Formulierungen für die Beschreibung der Schülerleistungen.

Schriftliche Leistungen

- Pro Halbjahr werden 2-3 Lernzielkontrollen geschrieben, die bepunktet werden. Diese Lernzielkontrollen werden an die Eltern zur Unterschrift herausgeben.
- eigene Sätze und Texte
- Stolperwörterlesetest und HSP (Vergleichstests, Diagnose)

sonstige erbrachte Leistungen

In die sonstigen erbrachten Leistungen fließen ein:

- mündliche Mitarbeit (quantitativ und qualitativ)
- Heft- und Mappenführung
- Umsetzen von Arbeitsaufträgen
- Anwendung gelernter Inhalte
- Erzählen, Einhalten von Gesprächsregeln
- Anfertigung der Hausaufgaben

Leistungsbewertung in Klasse 2

Die Leistungsbewertung orientiert sich an den prozess - und inhaltsbezogenen Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase. Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von den Kindern erbrachten Leistungen.

In der Schuleingangsphase werden die Leistungen der Kinder ohne Noten bewertet. Grundlage für die Bewertung sind vorrangig die Beobachtungen durch die Lehrperson, sowie regelmäßig stattfindende schriftliche Lernzielkontrollen.

Für die Berichtzeugnisse zum Ende der Klasse 2 werden die schriftlichen und sonstigen erbrachten Leistungen berücksichtigt. Es gibt verbindliche Formulierungen für die Beschreibung der Schülerleistungen.

Schriftliche Leistungen

- Pro Halbjahr werden 2-3 Lernzielkontrollen geschrieben, die bepunktet werden. Diese Lernzielkontrollen werden an die Eltern zur Unterschrift herausgeben.
- Lernwörterkontrollen
- Lesetests
- eigene Texte (Inhalt, Wortschatz, Satzbau)
- Stolperwörterlesetest und HSP (Vergleichstests, Diagnose)

sonstige erbrachte Leistungen

In die sonstigen erbrachten Leistungen fließen ein:

- mündliche Mitarbeit (quantitativ und qualitativ)
- Heft- und Mappenführung
- Umsetzen von Arbeitsaufträgen
- Anwendung gelernter Inhalte
- mit und vor anderen sprechen, Einhalten von Gesprächsregeln
- Anfertigung der Hausaufgaben

4.1.6 weitere Absprachen

Diese Absprachen wurden für das Fach Deutsch in der Schuleingangsphase getroffen:

Wörter des Tages (Klasse 1) / Satz des Tages (Klasse 2)

Der Satz bzw. die Wörter des Tages werden einmal pro Woche im Deutschunterricht diktiert, geschrieben und reflektiert. Hierbei kommen besonders aktuell bedeutsame Wörter wie erarbeitete Rechtschreibstrategien zum Tragen.

Lernwörter (ab Klasse 1, 2. Halbjahr)

Lernwörter aus dem Grundwortschatz werden regelmäßig in den Deutschunterricht implementiert. Diese bilden einen wichtigen Bestandteil des Bereiches „Rechtschreibstrategien nutzen und richtig schreiben“: Sie werden zunächst analysiert (schwingen, Wortart bestimmen, besondere Stellen betrachten (Verlängern, Ableiten, Merkstellen) und dann geübt bzw. genutzt (abschreiben, Partnerdiktat, nach dem ABC sortieren, Sätze bilden).

Lesen

Als Unterstützung für die Arbeit zu Hause wird im Lernbegleiter eine zehnminütige Lesezeit an drei Tagen in der Woche eingeplant. Die Kinder dokumentieren ihre Lesezeit individuell nach Leistungsvermögen und Jahrgang (z.B. im Lesepass). Regelmäßiger Bestandteil der Lesehausaufgaben sind ab Klasse 2 Übungen im Lernportal Antolin.

Sicherung des Wortschatzes/ Wortspeicher

Im Rahmen einer durchgängigen Sprachbildung werden neu eingeführte Fachbegriffe sowie auch Merksätze und Regeln auf verschiedene Weise gesichert. Dieses erfolgt ab dem Schuljahr 2020/21 verbindlich.

- In Klasse 1/2: Visualisierung im Klassenzimmer, Plakate
- In Klasse 2: zusätzlich werden Merksätze bzw. Fachbegriffe begleitend ins Deutschheft geschrieben oder geklebt.

Hausaufgaben

Die Hausaufgabenzeit umfasst für die Klassen 1 und 2 insgesamt 30 Minuten. Die tägliche Hausaufgabenzeit für das Fach Deutsch beträgt somit 10-15 Minuten. Hinzu kommt an drei Tagen in der Woche eine zehnminütige Lesezeit (s.o.).

Verschiedene Aufgabenformen sind dabei möglich:

- a) individuelle Weiterarbeit an den Aufgaben
- b) gleiche Hausaufgabe zu einer Thematik

4.2 Leistungsbewertung Deutsch Jahrgang 3/4 (Stand:6/2021)

4.2.1 Lehrwerke

Als Basis werden die Hefte „Richtig schreiben“, „Sprache untersuchen“ sowie „Lesebuch“ für die Klassen 3 und 4 von Flex und Flora für die Schüler als Ausleihmaterial zur Verfügung gestellt. Für den Bereich „Sprache und Sprachgebrauch“, insbesondere „Texte schreiben“, werden zusätzliche Materialien themengebunden genutzt. Darüber hinaus stehen für die einzelnen Teilbereiche des Deutschunterrichts weitere Materialien (ReLv-Material, Freiarbeitsmaterial aus dem Saurus-Verlag, Ganzschriften, Tandemlesehefte „Flex und Flora 3“ und „Flex und Flora 4“, LeOn-Leseportal, Antolin, Anton etc.) zur Verfügung.

4.2.2 Verbindliche Bereiche und Schwerpunkte

(entnommen aus dem Lehrplan Deutsch)

Sprechen und Zuhören

- mit anderen sprechen
- vor anderen sprechen
- Zuhörstrategien nutzen und verstehend zuhören

Schreiben

- über Schreibfertigkeiten verfügen
- Schreibstrategien nutzen und Texte verfassen
- Rechtschreibstrategien nutzen und richtig schreiben

Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- über Lesefähigkeiten verfügen
- Lesestrategien nutzen
- sich mit Texten und Medien auseinandersetzen
- über Leseerfahrung verfügen
- Inhalte präsentieren

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

- sprachliche Verständigung erforschen
- an Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen entdecken
- unterrichtsrelevante Begriffe kennen und anwenden

Die zeitliche Festlegung einzelner Themen ergibt sich aus Absprachen innerhalb der Klassenstufe bzw. aus dem jeweiligen Lernstand der Klasse. Der Arbeitsplan Deutsch gibt hierfür eine Orientierung vor.

4.2.3 Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung im Fach Deutsch setzt sich zusammen aus den Bereichen **Sprachgebrauch, Lesen** und **Rechtschreiben**. Jeder Teilbereich geht zu 33% in die Gesamtnote ein.

Prozentualer Notenschlüssel für alle schriftlich erbrachten Leistungen:

Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft	Ungenügend
100 – 96 %	95 – 82 %	81 – 67 %	66 – 50 %	49 – 25 %	24 – 0 %

Zusammensetzung der Gesamtnote Deutsch:

Sprechen und Zuhören

Die Leistungen im Bereich Sprechen und Zuhören fließen in die Benotung des Sprachgebrauches, Lesens und Rechtschreibens ein.

Sprachgebrauch

Die mündlichen Leistungen wie die Quantität und Qualität der mündlichen Beiträge, Hausaufgaben, szenisches Spiel, etc. gehen zu 30 % in die Note des Sprachgebrauches ein. Die schriftlichen Leistungen gehen zu 70% in die Note ein. Hierzu zählen in Klasse 3 und Klasse 4 je 2 bewertete, schriftliche und kriteriengeleitete Textproduktionen pro Halbjahr und 1-2 benotete Lernzielkontrollen Sprachgebrauch. Sonstige schriftliche Produktionen werden zur Notenfindung zwischen zwei Noten herangezogen.

Die bewerteten Textproduktionen orientieren sich an den im Unterricht erarbeiteten Kriterien. Folgende inhaltliche Schwerpunkte sind für die Textproduktionen vorgesehen:

Klasse 3:

1. Rezept/ Vorgangsbeschreibung
2. Bildergeschichte/ Reizwortgeschichte
3. Reizwortgeschichte/ eine Geschichte weiterschreiben
4. E-Mail/ Brief verfassen

Klasse 4:

1. Personenbeschreibung
2. Nacherzählung (Fabel oder Märchen)
3. Zeitungsbericht
4. Kreative Textproduktion wie Erlebnis- oder Fantasieerzählung

Das Überarbeiten von Textproduktionen und Durchführen von Schreibkonferenzen ist wichtiger Bestandteil des Unterrichts. Um das eigenständige Überarbeiten zu fördern, wird auch beim Schreiben der bewerteten Textproduktionen genügend Raum dafür gegeben. Die Kinder erhalten am Folgetag noch einmal Gelegenheit, distanziert ihren Text kriterien- und strategiegeleitet zu prüfen. Dabei werden, je nach Lernstand, Hilfsmittel zur Verfügung gestellt wie z. B. Checklisten, Wortspeicherheft, Wörterbuch oder Rechtschreibfächer.

Die zeitliche Festlegung einzelner Themen ergibt sich aus Absprachen innerhalb der Klassenstufe bzw. aus dem jeweiligen Lernstand der Klasse. Der Arbeitsplan Deutsch gibt hierfür eine Orientierung vor.

Umsetzung:

- Texte situations- und adressatengerecht verfassen (planen, schreiben, überarbeiten)
- Wortarten festigen und vertiefen (Nomen, Verben, Adjektive, Pronomen)
- Satzglieder erkennen und nutzen
- Erste Kommaregeln erfassen und anwenden (Kommas bei Aufzählungen und Bindewörtern nutzen)
- Satzarten unterscheiden, Satzzeichen und Redezeichen setzen
- Die verschiedenen Zeitformen (Präsens, Präteritum, Perfekt, Futur) unterscheiden
- Nomen in den vier Fällen kennenlernen
- Wortsammlungen nach bestimmten Gesichtspunkten anlegen
- Möglichkeiten der Wortbildung kennen und untersuchen (Merkmale Nomen, zusammengesetzte Wörter, Großschreibung von Verben)
- Verwendung grundlegender Fachbegriffe (Wortspeicher) beim Untersuchen von Sprache und Sprachgebrauch
- Wörter, Texte und Sätze überarbeiten

Inhaltsbereiche des Sprachgebrauchs:

- sprachliche Verständigung untersuchen
- an Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen entdecken
- Grundlegende sprachliche Strukturen und Begriffe kennen und anwenden
- Verbindliche Fachbegriffe – Klasse 1 bis 4

Rechtschreibung

Die Rechtschreibnote setzt sich aus den Rechtschreibnoten der benoteten Textproduktionen (40 %) sowie sonstigen Leistungen im Bereich des Rechtschreibens zusammen (1-2 Lernzielkontrollen im Rechtschreiben/ Abschreibtexte/ Anwendung von Rechtschreibstrategien/ mündliche Mitarbeit in Rechtschreibgesprächen und Rechtschreibkonferenzen (60%)).

Festsetzung der Rechtschreibnote bei eigenen Textproduktionen (Bewertung der ersten Wörter):

Klasse 3: Erste und zweite Textproduktion 40 Wörter, dritte Textproduktion 50 Wörter und vierte Textproduktion 60 Wörter werden bewertet.

Klasse 4: Erste Textproduktion 60 Wörter, zweite Textproduktion 70 Wörter, dritte und vierte Textproduktion 80 Wörter werden bewertet.

Absprachen für die Bewertung

- Fehlende, falsche Satzzeichen (. ! ? „“): ½ Fehler (in Kl. 3 bei Mehrfachfehler max. 1 Fehler anrechnen) → bei Abschreibtexten oder anderen Rechtschreibkontrollen.
Bei Aufsätzen gilt: Fehlende Satzzeichen werden im Bereich Sprachgebrauch gewertet („Du hast vollständige Sätze gebildet und die richtigen Satzschlusszeichen gesetzt.“). Gleiches gilt für die wörtl. Rede und die Redezeichen.
- Oberzeichenfehler (a-ä, t-Strich fehlt): ½ Fehler (in Kl. 3 bei Mehrfachfehler max. 1 Fehler anrechnen)
- Rechtschreibfehler werden mit den vereinbarten Korrekturzeichen (überwiegend ReLv-Zeichen) gekennzeichnet, ganzer Fehler (s. Rechtschreibkonzept nach ReLv).
- Differenzierung: Je nach Rechtschreibkompetenz wird nur das Fehlerwort unterstrichen oder auch das berichtigte Wort darübergeschrieben.
- Die Kinder müssen die dem jeweiligen Lernstand angelehnten Wörter richtig schreiben. Dies sind Wörter des Grundwortschatzes NRW sowie einige zusätzliche Lernwörter, die

systematisch in Form von Lernwörtertrainings geübt werden (siehe Rechtschreibkonzept des GSV).

- In den Textproduktionen in Klasse 3 werden in der ersten Arbeit Schwingfehler und Groß-Klein-Fehler gewertet, in der 2. Arbeit zusätzlich Fehler der Strategie Verlängern, in der 3. Arbeit zusätzlich Ableitungswörter, sofern sie im Unterricht dann bereits schwerpunktmäßig erarbeitet wurden. Im 4. Schuljahr werden alle Fehler gewertet.
- Auch die Wörterbucharbeit in Klasse 3 ist im Hinblick auf die Bewertung von Rechtschreibleistungen intensiv einzuüben. Denn nur die sinnvolle und eigenverantwortliche Nutzung eines Wörterbuches ermöglicht auch einen eigenständigen Umgang mit Rechtschreibüberarbeitungen.
- Der Stand des Rechtschreibunterrichts wird mit den Textproduktionen individuell im Jahrgangsteam abgestimmt, ebenso wie weitere, sich im Unterrichtsalltag ergebende notwendige Ergänzungen.

Rechtschreibnoten bei ... gewerteten Fehlern

Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft
0-1 Fehler	2-4 Fehler	5-8 Fehler	9-12 Fehler	13-16 Fehler

Jede Rechtschreibüberprüfung (außer den Textproduktionen) besteht aus unterschiedlichen Aufgabenformen unter Berücksichtigung der Rechtschreibkompetenzen. Kombinierte Lernzielkontrollen, bestehend aus Rechtschreib- und Sprachgebrauchanteil, sind möglich (zwei Noten). Die Erarbeitung der Rechtschreibstrategien erfolgt nach ReLv.

Umsetzung:

- Kontinuierliches Arbeiten mit den ReLv-Materialien ab Klasse 1
- Üben mit Lernwörtern aus dem Grundwortschatz
- Flex und Flora Rechtschreiben (grün) mit Diagnosen sowie Förder- und Forderaufgaben
- HSP 2, 3 (1. Hj. mit Onlineauswertung), 4
- Wort/Satz des Tages/ Satz der Woche
- Lernprogramme zur Rechtschreibung nutzen
- Online Diagnose vom Westermann-Verlag mit individuellen Fördermappen je nach Bedarf

Inhaltsbereiche des Rechtschreibens:

- Methodisch sinnvoll und richtig abschreiben
- Strategien zum normgerechten Schreiben anwenden
- Grundlegende Regeln der Rechtschreibung kennen und nutzen
- Hilfsmittel zum Kontrollieren und Korrigieren nutzen (z.B. Wörterbuch, Rechtschreibfächer)

Lesen

Die Lesenote setzt sich wie folgt zusammen:

Die Bewertung von 1-2 Lernzielkontrollen Lesen (z.B. zum sinnentnehmenden Lesen, Stolperwörter-Lesetest, etc.) pro Halbjahr fließt zu 30% in die Note Lesen ein.

Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler im Bereich „Texte präsentieren“ (z.B. Vorlesen (Lesefluss, Tempo, Betonung, Sinnhaftigkeit), Gedichte vortragen, szenisches Spiel, Präsentation von Arbeitsergebnissen) fließt ebenfalls zu 30 % in die Lesenote ein.

Der Bereich „Sich Textarten und Medienbeiträge erschließen“ hat eine Gewichtung von insgesamt 40%. Hierbei werden der Prozess und die Auseinandersetzung mit einem Text, Buch etc.

bewertet (Lesestrategien anwenden können, zu einer Ganzschrift/Lieblingsbuch arbeiten, Anfertigen einer Leserolle, Lapbook, Lesetagebuch, Buch im Schuhkarton...).

Lesekompetenzstufe I	Lesekompetenzstufe II	Lesekompetenzstufe III
<u>Lesefertigkeit</u> ➤ Informationen ermitteln	<u>Lesefähigkeit</u> ➤ weitgehende Informationen ermitteln	<u>Lesekompetenz</u> ➤ textbezogenes Interpretieren
Erfassung und Wiedergabe einzelner Informationen, die dem Text direkt zu entnehmen sind, z.B.: Zahlen, Wörter, Namen. Geschriebenes in Gesprochenes anhand eigener systematischer Lesestrategien übersetzen.	Erfassung und Wiedergabe weitgehender Informationen, die dem Text indirekt zu entnehmen sind. Sinnzusammenhänge werden verstanden, Handlungslinien verfolgt, Texte werden gelesen, verstanden und ansatzweise gedeutet.	Über die Lesefertigkeit und -fähigkeit wird ein Literaturverständnis gebildet, das den Kindern ermöglicht, verstandene Texte zu interpretieren, zu kommunizieren, sich eine Meinung zu bilden und mit anderen Meinungen zu verknüpfen. Ziel: Lesekultur

Umsetzung:

- Informationen aus Texten entnehmen (Fragen beantworten, Wichtiges markieren, Überschriften finden, ...)
- Lesen von 1-2 Ganzschriften pro Jahr
- Sachtexte (Wald, Gesundheit, Planeten, ...)
- Diskontinuierliche Texte (Stundenplan, Fahrplan, Wetterkarte...)
- Nutzung der Schülerbücherei
- Recherche mit Suchmaschinen (z.B. Blinde Kuh, Google, ...)
- Nutzung von Antolin.de
- Teilnahme an der Kinderbuchwoche (alle zwei Jahre)
- Lesezeit: 3x pro Woche 20 Min.

Inhaltsbereiche des Lesens:

Dreimal pro Woche findet eine verpflichtende Lesezeit innerhalb des Stundenplans statt. Mögliche Methoden sind hier: Tandemlesen, Würfellesen, Echolesen, chorisches Lesen, leises Mitlesen z.B. zum Hörbuch, selbständiges lautes Vorlesen ...

Hierbei trainieren die Kinder:

- über Lesefähigkeiten verfügen
- über Leseerfahrung verfügen
- Texte erschließen / Lesestrategien nutzen
- Texte präsentieren
- Mit Medien umgehen

4.2.4 Weitere Absprachen







Rechtschreibkonzept am Grundschulverbund Benhausen-Neuenbeken

Das Unterrichtskonzept ReLv basiert auf der sogenannten Freiburger Rechtschreibschule, einem in Freiburg entwickelten Förderkonzept zur Verbesserung der Rechtschreibung. Dieses Förderkonzept wurde in Gütersloh zu einem Unterrichtskonzept für alle Schülerinnen und Schüler weiterentwickelt.

Die Abkürzung ReLv bedeutet: Rechtschreiben erforschen – Lesen verstehen.

Die Prinzipien der Rechtschreibung werden mit Hilfe des gleichzeitigen Schwingens und Sprechens sowie weiterer Strategien vermittelt. Die Bewegung beim Schwingen unterstützt das Lernen nachhaltig.

In Kombination mit unserem Lehrwerk Flex und Flora und den Grundsätzen des ReLv-Konzeptes, haben wir für uns 6 wesentliche Rechtschreibstrategien festgelegt. Dadurch wird die Vielzahl deutscher Rechtschreibregeln für die Kinder in überschaubare Strategien gegliedert. Die Einführung eines „Satz des Tages/ der Woche“ wurden bereits getroffen und werden erprobt.

<p>Schwingen </p> <p>Wenn du deutlich sprichst und schwingst, kannst du viele Wörter deutlich schreiben.</p> <p style="text-align: center;">Tomate Sonne</p> <p style="text-align: center;"> </p> <p>Jede Silbe hat einen Silbenkönig (Vokal).</p>	<p>Großschreibung </p> <p>Satzanfang groß? Nomen groß?</p>
<p>Verlängern </p> <p>Verlängern hilft dir das Wortende von Nomen und Adjektiven richtig zu schreiben:</p> <p style="text-align: center;">d/t, g/k, b/p, h ff, ll, mm, nn, pp, rr, ss, tt</p> <p>Berg – Berge Bett – Betten geht - gehen</p>	<p>Ableiten </p> <p>Findest du ein verwandtes Wort?</p> <p style="text-align: center;">e oder ä eu oder äu Bälle - Ball Beule - /</p>
<p>Wortbausteine </p> <p>Kannst du das Wort in seine Bestandteile zerlegen?</p> <p>Brennnessel (Brenn - Nessel)</p> <p>Vorfahrt (Vorsilbe: vor - Wortstamm: fahr - Endung: t)</p> <p>Spielplatz (Wortstamm: Spiel - Verlängern und Schwingen: Plätze)</p>	<p>Merken </p> <p>Manche Wörter kannst du nicht mit Hilfe der Strategien richtig schreiben. Diese Wörter musst du dir merken.</p> <p style="text-align: center;">Vogel, See, während</p>

Zusätzlich zur strategiegeleiteten Arbeit nach ReLv und der Rechtschreibarbeit mit unserem Lehrwerk üben wir den vorgegebenen Grundwortschatz NRW sowie einige zusätzliche Lernwörter systematisch in Form von Lernwörtertrainings. Diese starten im 2. Halbjahr der Klasse 1. Im Laufe von 4 Jahren werden alle 533 Grundwortschatz-Wörter auf jeden Fall einmal (manche mehrfach) systematisch geübt. Die Art der Lernwörtertrainings in den 4 Jahrgängen bauen aufeinander auf.

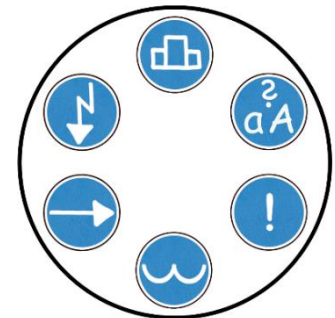
In den einzelnen Jahrgängen wird an folgenden Rechtschreibschwerpunkten gearbeitet:

Klasse 1:	<ul style="list-style-type: none"> · Silbenkönige erkennen · rhythmisches Schwingen und Schreiben · Wörter schwingen und schreiben, Silbenbögen zeichnen · Beginn eines Lernwörtertrainings mit Grundwortschatz-Wörtern (ca. 150 Wörter)
Klasse 2:	<ul style="list-style-type: none"> · Schwingen und Schreiben · Großschreibung am Satzanfang und konkreter Nomen · Kennenlernen und Anwenden der Strategie „Verlängern“

	<ul style="list-style-type: none"> · erstes Anbahnen der Strategien „Wortbausteine“ und „Ableiten“ · richtiges Abschreiben von Wörtern und kurzen Sätzen · Wörterliste nutzen · Fortführung und Ausbau des Lernwörtertrainings zur Sicherung des Grundwortschatzes (ca. 170 Wörter)
Klasse3:	<ul style="list-style-type: none"> · Kennenlernen und Anwenden der Strategien „Ableiten“ und „Wortbausteine“ · Vertiefen der Strategie „Schwingen“ zum Entdecken der Schreibweise von „ie-i“; „s-ss-ß“ und dem „silbentrennenden h“ · Vertiefen der Strategie „Verlängern“ · behandelte Merkwörter richtig schreiben · Texte zunehmend selbstständig überarbeiten · Sätze und Texte fehlerfrei abschreiben · Wörterbuch zum Nachschlagen nutzen · Fortführung und Ausbau des Lernwörtertrainings zur Sicherung des Grundwortschatzes (ca. 150 Wörter)
Klasse 4:	<ul style="list-style-type: none"> · Vertiefendes Üben aller Strategien · Merkwörter richtig schreiben · Restregeltraining · Texte selbstständig auf richtige Rechtschreibung überprüfen · Wörterbuch zum Nachschlagen nutzen · Fortführung und Ausbau des Lernwörtertrainings zur Sicherung des Grundwortschatzes (ca. 150 Wörter)

Die Sicherheit im Rechtschreiben wächst mit der Zeit und dem kontinuierlichen Umgang mit den erlernten Strategien. Daher sollte im Elternhaus unbedingt dazu ermutigt werden, die Strategien auch bei den Hausaufgaben anzuwenden.

Bei weiteren Fragen zu unserem Rechtschreibkonzept wenden Sie sich bitte an die Deutschlehrkraft in Ihrer Klasse!



Grundschrift als verbundene Schrift

In der Klasse 1 wird die Grundschrift als Schriftart eingeführt. In Klasse 2 erfolgt die Einübung einer verbundenen Grundschrift mithilfe eines Schreibschriftlehrgangs vom Janodorf Verlag. Zusätzlich sollten besondere oder schwierige Buchstabenverbindungen besonders geübt bzw. den Kindern andere Alternativen gezeigt werden. Ziel ist eine individuelle bestenfalls verbundene Handschrift.